

Mo, 25.01.2021  
19.00 Uhr



... erstmals live als Stream

## Programm

- **Begrüßung**  
Stadtrat Arnulf Rybicki  
Dezernent für Bauen und Infrastruktur
- **Planung „Boulevard Kampstraße“**  
Anne Bader  
Architektin und Büropartnerin im Atelier Fritschi + Stahl und Prof. Niklaus Fritschi
- **Konzept zum Bauablauf**  
Sylvia Uehlendahl  
Leiterin des Tiefbauamtes der Stadt Dortmund und Projektteam
- **Diskussion**  
der Referent\*innen und Beantwortung von Zuschauer\*innenfragen
- Ende ca. 20.30 Uhr

Moderation: Bund Deutscher Architektinnen und Architekten (BDA)  
Dortmund Hamm Unna

## Auskunft:

- Dirk Becker  
BDA [info@bda-dortmund.de](mailto:info@bda-dortmund.de)
- Birgit Niedergethmann  
Stadtplanungs- und Bauordnungsamt [bniederg@stadtdo.de](mailto:bniederg@stadtdo.de)

## Hinweise zum digitalen Format:

Der Livestream ist am 25. Januar 2021 ab 19 Uhr auf der Homepage des BDA Dortmund Hamm Unna zu sehen.

<https://www.bda-dortmund.de/events/der-boulevard-kampstrasse-im-forum-stadtbaukultur>

## Der »Boulevard Kampstraße«

Im Jahre 1998 gewann das Atelier Fritschi/Stahl/Baum aus Düsseldorf einen von der Stadt Dortmund EU-weit ausgelobten städtebaulich-freiraumplanerischen Wettbewerb zur Neugestaltung des 1.200 m langen Straßenzuges von Kampstraße und Brüderweg.

Nach dem Zweiten Weltkrieg als breite Hauptverkehrsstraße im Sinne der autogerechten Stadt konzipiert, verloren Kampstraße und Brüderweg für den motorisierten Verkehr in den 1980er und 1990er Jahren immer mehr an Bedeutung. Die Straßenbahn wurde 2008 abschließend in den Untergrund verlegt und der Durchgangsverkehr – von zuletzt 30.000 Kfz täglich – nicht mehr durch, sondern um die City herum geführt. Ein neues Konzept musste her, um die Attraktivität der City mit neuer Aufenthalts- und Erlebnisqualität zu steigern. Niklaus Fritschi und Benedikt Stahl entwarfen eine neue Achse mit prägnantem Pflaster- und Lichtband im zentralen Bereich – und gewannen den ersten Preis!

Westentorallee und Brüderweg wurden inzwischen mit dichten Platanenreihen realisiert. Auch die Einweihung des neugestalteten Petrikirchhofs konnte gefeiert werden. Die Bauarbeiten für die Umgestaltung des zentralen Bereichs – „dem Herzstück“ zwischen Petri- und Reinoldikirche – sollen nun im I. Quartal dieses Jahres beginnen. Die angrenzenden Nutzungen haben sich in den letzten Jahren stark verändert: Große Warenhäuser sind verschwunden, studentisches Wohnen kommt zurück ins Zentrum der Stadt. Wie stellt sich das Konzept des Boulevards Kampstraße in diesem neuen urbanen Kontext dar?

Es besteht die Möglichkeit, am Abend Fragen live über einen Chat zu stellen.